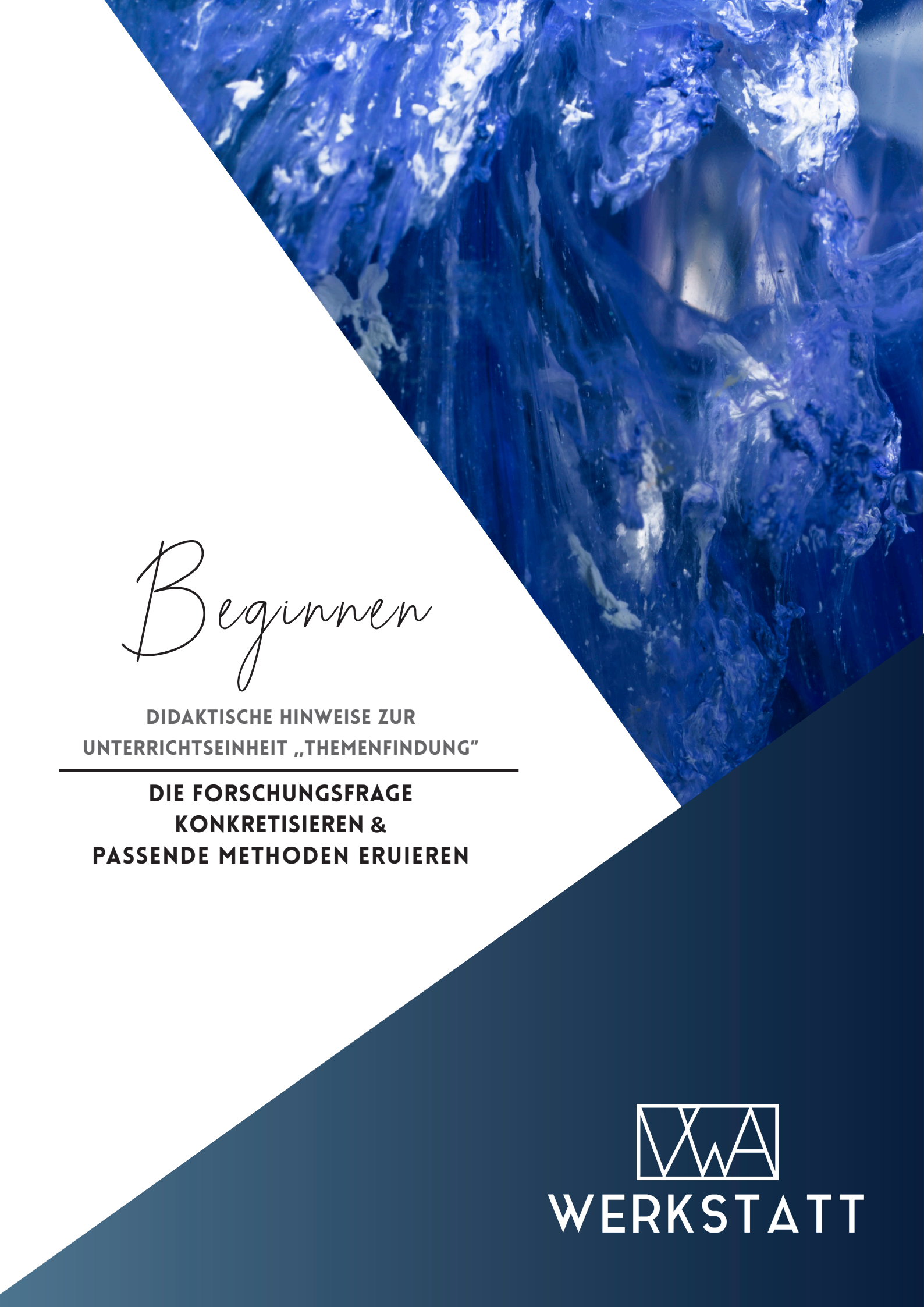




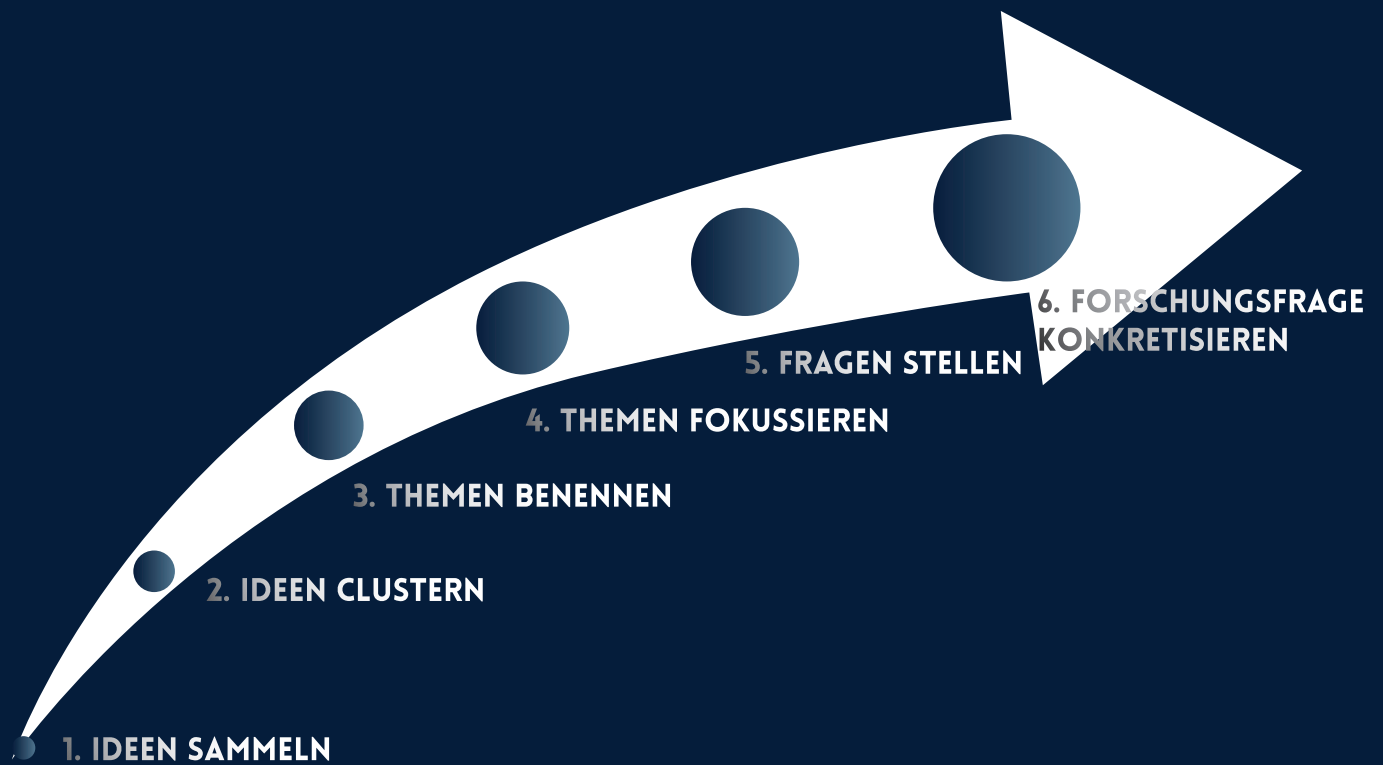
Beginnen

DIDAKTISCHE HINWEISE ZUR
UNTERRICHTSEINHEIT „THEMENFINDUNG“

**DIE FORSCHUNGSFRAGE
KONKRETISIEREN &
PASSENDE METHODEN ERUIEREN**



WERKSTATT



WO STEHST DU IM SCHREIBPROZESS?

Die Lehrperson wiederholt das 6-Phasenmodell in einem Lehrer-Schüler-Gespräch. Dabei soll eruiert werden, ob die Schüler*innen tatsächlich schon bei Punkt 5 (Fragen stellen) angekommen sind. Dies soll der Lehrperson und den Schüler*innen einen Überblick verschaffen, wo sich die Schüler*innen gerade im Schreibprozess befinden. Die 6-Phasen-Methode ist auch auf dem Handout zu finden.



**SCHREIBE
JETZT AUF EIN
GRÜNES POST-IT
DEN TITEL
DEINES THEMAS!**

Die Lehrperson gibt den Schüler*innen den Auftrag, auf ein Post-it den Titel ihres Themas zu schreiben. Sollten manche Schüler*innen noch kein Thema haben, schreiben sie eine Idee zu ihrem Thema auf. Wichtig ist die Verschriftlichung, da sie bei der Entscheidungsfindung helfen kann, Teil des Endprodukts dieser Einheit ist und anhand dieses Post-its weiter am Thema gefeilt werden kann.



**WAS
INTERESSIERT
MICH AM
THEMA?**

**WAS GENAU
MÖCHTE ICH
HERAUSFINDEN?**

W-Fragen

- Wer?
- Wie?
- Was?
- Wann?
- Wozu?
- Weshalb?
- Welche?

Andere Fragen (Beispiele)

- Inwiefern beeinflusst ... das ...?
- Besteht ein Zusammenhang zwischen ... und ...?
- Sind die Folgen von ... Ursache für ...?

Die W-Fragen und andere Fragen werden gemeinsam wiederholt. Dabei können die Schüler*innen bereits W-Fragen nennen, bevor die Lehrperson alle Fragen einblendet.

Beispiel

SO KÖNNEN FRAGEN ZUM THEMA COMPUTERENTWICKLUNG HEIßEN!

W-Fragen

- Wer? Wer sind die großen Persönlichkeiten der Computerentwicklung?
- Wie? Wie haben sich Computer über die Jahre verändert?
- Was? Was genau macht einen Computer aus?
- Wann? Wann fanden wichtige Schritte bei der Entwicklung der Computer statt?
- Wozu? Wozu dienten Computer ursprünglich und heute?
- Weshalb? Weshalb hat man Computer nicht früher erfunden?
- Welche? Welche Bedenken gibt es bezüglich neuer Computertechnologie?

In einem kurzen Vortrag erläutert die Lehrperson, wie die eben besprochenen Fragen auf das Beispiel „Computerentwicklung“ angewandt werden können, um so den Schüler*innen zu zeigen, wie sie ihre eigenen Fragestellungen formulieren könnten.



DIE KUNST DER RICHTIGEN FRAGESTELLUNG

Bevor die Schüler*innen im folgenden Schritt Fragestellungen zu ihrem Thema finden, wird im Plenum analysiert, welche Kriterien gute Fragen erfüllen sollten. Diese Kriterien können in den nächsten Schritten genutzt werden, um Schüler*innen aufzuzeigen, warum ihre Fragestellungen gelungen bzw. noch nicht gelungen sind. Die Kriterien sind auch auf dem den Schüler*innen zur Verfügung gestellten Handout zu finden. Gute Fragen und eine konkrete Forschungsfrage sind elementar für eine gelungene VWA.

Gute Fragen...

- ... sind nicht durch schnelles Nachschlagen oder mit ja oder nein zu beantworten
- ... sind konkret formuliert und gut von größeren Themenkomplexen abgegrenzt
- ... kann ich mit ausreichendem und gut zugänglichem Quellenmaterial beantworten
- ... kann ich mit einer Forschungsmethode beantworten, die ich beherrsche und realisieren kann
- ... kann ich in angemessener Zeit und mit den verfügbaren Ressourcen beantworten

W-Fragen

- Wer?
- Wie?
- Was?
- Wann?
- Wozu?
- Weshalb?
- Welche?

Andere Fragen (Beispiele)

- Inwiefern beeinflusst ... das ...?
- Besteht ein Zusammenhang zwischen ... und ...?
- Sind die Folgen von ... Ursache für ...?

Findet nun viele interessante Fragen zu eurem Thema!

ARBEITSAUFTRAG

Im Anschluss an den Arbeitsauftrag wird das Handout ausgeteilt, mithilfe dessen die Schüler*innen den Arbeitsauftrag in Einzelarbeit erledigen. Hier ist zu beachten, dass dieser Auftrag den Schüler*innen tendenziell neue Perspektiven eröffnet. Als Hilfestellung ist es sinnvoll, nochmals Folie 5 einzublenden, die während der Suche nach eigenen Fragestellungen als Orientierung dienen kann. Währenddessen kann die Lehrperson einzelnen

Schüler*innen Unterstützung bieten. Zur Kontrolle kann im Plenum nachgefragt werden, welche Fragestellungen gefunden wurden. Hier ist zu beachten, dass den Schüler*innen die Formulierung mit den ersten Fragewörtern „Wer“, „Was“, „Wie“, „Wo“ und „Wann“ leichter fallen kann als mit den Fragewörtern „Inwiefern“, „Weshalb“ und „Besteht ein Zusammenhang zwischen“. Weiter wird deutlich, wer zu seinem Thema schon recherchiert hat!



**NUN MUSST DU DIESE
VIELEN FRAGEN ZU EINER
FORSCHUNGSFRAGE
KONKRETISIEREN!**

Dies ist eine Beispielfolie, die den Schüler*innen aufzeigt, wie der Arbeitsauftrag von Folie 9 ausgeführt werden kann. Ihr Thema und ihre Fragen haben die Schüler*innen bereits verschriftlicht. Eine für das Thema „Anorexia Nervosa“ ausgearbeitete Forschungsfrage wird hier vorgestellt.

1. Beispiel:

- **Eingegrenztes Thema:** Gesundheit – Anorexia Nervosa – 14-19-Jährige – Vergleich Burschen und Mädchen – in Österreich – Auslöser und Therapie
- Mögliche **Fragen:**
 - Wie verläuft Anorexia Nervosa bei 14-19-Jährigen in Österreich?
 - Gibt es Unterschiede im Verlauf zwischen Mädchen und Burschen?
 - Was sind die Auslöser für diese Erkrankung?
 - Welche Therapiemöglichkeiten gibt es?
- **Forschungsfrage:** Inwieweit haben geschlechtsspezifische Unterschiede im Verlauf von Anorexia Nervosa bei 14-19-Jährigen in Österreich Einfluss auf die Therapiemöglichkeiten?

Die Bearbeitung dieses Arbeitsauftrages erfolgt auf der zweiten Seite des Handouts. In Partnerarbeit sollen die Schüler*innen im dritten Schritt das Konkretisieren einer Fragestellung üben.



**FORMULIERT ZU ZWEIT
AN DIESEM BEISPIEL EINE
FORSCHUNGSFRAGE!**

2. Beispiel:

- **Eingegrenztes Thema:** Flucht – Erfahrungen von Flüchtlingen mit dem österreichischen Schulsystem – am Beispiel eines Betroffenen/einer Betroffenen
- Mögliche **Fragen:**
 - Wie gestaltet sich die Eingliederung von Flüchtlingen ins österreichische Schulsystem?
 - Welche Erfahrungen sind von Lehrerinnen und Lehrern zu verzeichnen?
 - Welche Erfahrungen werden bei betroffenen Kinder erhoben?
 - Wie kann die Einschulung unterstützt werden?
- **Findet eine Forschungsfrage!**

Formulierungshilfen:

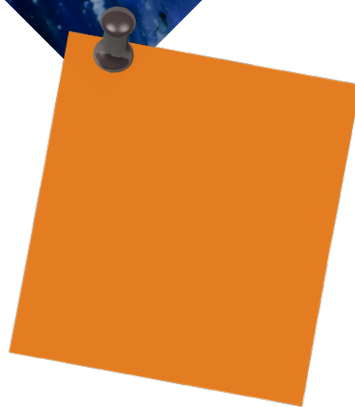
- Welche Ansätze/Beobachtungen/Untersuchungen/Studien/Umfragen/Bedenken...werden dokumentiert?
- Wie gestaltet sich/entwickelt sich/verändert sich ...?
- Inwiefern beeinflusst ... das ... (im Vergleich zu.... /... im Gegensatz zu...)?
- Besteht ein Zusammenhang zwischen ... und ...?
- Sind die Folgen von ... Ursache für ...?

Die Schüler*innen sollen aus den auf dem Handout verschriftlichen Fragen (Folie 7) in Einzelarbeit eine eigene Forschungsfrage entwickeln. Die Formulierungen auf Folie 10 sollen ihnen helfen, bildungssprachliche Fragen zu finden. Die Ergebnissicherung dazu findet im Plenum statt.

**DIESE FORMULIERUNGEN
KÖNNEN EUCH HELFEN!**



**SCHREIBE JETZT AUF
EIN ORANGES
POST-IT DIE FÜR DEIN
THEMA PASSENDE
METHODE!**



**DIE FORSCHUNGSFRAGEN WERDEN AUF
EINEM ORANGEN POST-IT FESTGEHALTEN.**



Mit welcher Methode möchtest du arbeiten?

Inhaltliche Überlegungen

- Welches Ziel verfolge ich?
- Welchen Fragetyp habe ich gewählt? (z.B. Was? Warum? Wie? Welche Merkmale?...)

Methodische Überlegungen

- Auf welchem Weg kann ich meine Frage beantworten?
- Welche Mittel werden benötigt?
- Wie kompetent bin ich im Umgang mit der gewählten Methode?

Die Lehrperson gibt theoretischen Input zur Methodenwahl und beantwortet dazu aufkommende Fragen.



**DIESE METHODEN GELTEN
ALS WISSENSCHAFTLICH:**

Literaturanalytische Methoden

- Beantwortung der Fragestellung auf Basis von vorhandener Fachliteratur nach festgelegten Merkmalen

Empirische Methoden

- Qualitativ (Was? Welche Gründe?): z.B. Interviews
- Quantitativ (Wie viel? In welchem Ausmaß?): z.B. Fragebögen

Die Lehrperson stellt literaturanalytische und empirische Methoden vor und beantwortet aufkommende Fragen (z. B. „Wie viele Fragebögen müssen erhoben werden?“, „Wie viele Interviews müssen geführt werden?“).

Erwähne die passende Methode!

ARBEITSAUFTRAG

**ORDNET DIE FOLGENDEN THEMEN DEN METHODEN
ZU UND BEGRÜNDET EURE ENTSCHEIDUNGEN!**

1) Anorexia Nervosa

a) literaturanalytisch

2) Flüchtlinge im Schulsystem

b) empirisch quantitativ (Fragebogen)

3) Computerentwicklung

c) empirisch qualitativ (Interview)

Auf ihrem Handout ordnen die Schüler*innen den Themen, die in dieser Einheit behandelt wurden, exemplarisch passende Methoden zu. Hier kann natürlich nur vermutet werden. Im Plenum wird reflektiert und begründet, warum sie die jeweilige Antwort gewählt haben.

Eruiere die passende Methode!

LÖSUNG

1) Anorexia Nervosa

b) empirisch quantitativ (Fragebogen)

2) Flüchtlinge im Schulsystem

c) empirisch qualitativ (Interview)

3) Computerentwicklung

a) literaturanalytisch

Die Lehrperson löst die Zuordnungsaufgabe auf.



**SCHREIBE JETZT
AUF EIN PINKES
POST-IT DIE FÜR DEIN
THEMA PASSENDE
METHODE!**

Die Schüler*innen schreiben die für ihr Thema passende Methode auf ein pinkes Post-it und kommen im Anschluss daran jeweils an die Tafel, um die grünen, orangen und pinken Post-its an die Tafel zu kleben. Die Lehrperson kann nun zur

Ergebnissicherung die Post-its mit einem Foto festhalten. Als Stundenabschluss dürfen die Schüler*innen ihre Post-its wieder abnehmen und mit nachhause nehmen. Sollten Post-its verloren gehen, hat die Lehrperson das Foto abgespeichert.

Quellen

- Grieshammer, Ella; Liebtanz, Franziska; Peters, Nora; Zegenhage, Jana:
Zukunftsmodell Schreibberatung. Eine Anleitung zur Begleitung von
Schreibenden im Studium. Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren 2012.
- Schreilechner Adelheid; Maresch, Günther: klar_Matura.
Vorwissenschaftliche Arbeit. Wien: Jugend & Volk 2017.
- VWA Homepage: http://www.ahs-vwa.at/pluginfile.php/2981/mod_page/content/143/Themenfindung_AKT.pdf [zuletzt aufgerufen am 13.11.2017].